

Wissenschaft und Technologie für nachhaltige Entwicklung

Ein Aktionsplan der G8

Weltwirtschaftsgipfel in Evian (1. - 3. Juni)

Wir erkennen die Notwendigkeit an, wie dies auch schon im Plan zur Umsetzung des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung geschehen ist, die Entwicklung saubererer, nachhaltiger und effizienterer Technologien zu unterstützen. Kooperative wissenschaftliche Forschung an Transformationstechnologien bietet die Chance, die öffentliche Gesundheit zu verbessern, indem die Verschmutzung reduziert wird, und die Treibhausgasemissionen mit dem Ziel zu verringern, die Herausforderung des globalen Klimawandels zu bewältigen. Unsere Staaten müssen den Einsatz natürlicher Ressourcen, auch durch Recycling, optimieren.

Wir werden unsere Bemühungen auf drei Bereiche konzentrieren, die große Fortschrittschancen eröffnen: Koordinierung globaler Beobachtungsstrategien; sauberere, nachhaltige und effizientere Energienutzung; landwirtschaftliche Nachhaltigkeit, Produktivität sowie Erhalt der biologischen Vielfalt.

Im Rahmen dieser Aktivitäten bekennen wir uns zur kooperativen Zusammenarbeit mit anderen entwickelten Staaten. Wir sind uns bewusst, dass zur Erreichung der Ziele des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung die Entwicklungsländer und die Schwellenländer ihre Fähigkeit, Wissen zum Zweck der nachhaltigen Entwicklung zu generieren und sich anzueignen, aufbauen und stärken müssen. Wir bekräftigen unsere auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung eingegangene Verpflichtung, diese Länder durch internationale Zusammenarbeit bei der Stärkung ihrer Forschungskapazitäten zu unterstützen.

1. Stärkung der internationalen Zusammenarbeit bei der globalen Überwachung

Wir werden:

1.1 unsere jeweiligen globalen Beobachtungsstrategien für die nächsten zehn Jahre eng aufeinander abstimmen; neue Beobachtungen ermitteln, um Datenlücken zu minimieren;

1.2 aufbauend auf bisherigen Arbeiten verlässliche Datenprodukte über die Atmosphäre, den Boden, das Süßwasser, die Weltmeere und die Ökosysteme produzieren;

1.3 das Berichtswesen in bezug auf diese Daten sowie ihre Archivierung weltweit verbessern und Beobachtungslücken in bestehenden Systemen schließen;

1.4 die Interoperabilität durch wechselseitigen Datenaustausch begünstigen;

1.5 einen Umsetzungsplan erarbeiten, um diese Ziele bis zur Ministerkonferenz in Tokio im nächsten Frühjahr zu erreichen.